

# **„Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass das Cine k als wichtiger Kulturort in Oldenburg erhalten bleibt“**

**Folgende Institutionen und Akteur\*innen sprechen sich für den Erhalt des Cine k aus:**

Aidshilfe Oldenburg  
ALSO Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg  
Arbeit und Leben Oldenburg  
AStA der Universität Oldenburg  
Amnesty International Oldenburg  
Evangelische Kirche Oldenburg – Koordinationsstelle Kirche und Gesellschaft  
Fachschaft Philosophie der Universität Oldenburg  
Farbenfroh Festival Kreyenbrück  
Frauenhaus Oldenburg  
Fridays For Future Oldenburg  
HakOlnoa – Veranstalter\*innen der Filmreihe „Jewish Diversity Film Series“  
IBIS e.V. – Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Bildung & Beratung  
Fotografin Izabela Mittwollen und André Mittwollen  
Janun – Netzwerk von Jugendgruppen im Natur- & Umweltschutz Niedersachsen  
Jugendkulturarbeit Oldenburg  
Landesmuseum Oldenburg und Klimaoasen Oldenburg  
Kooperationsstelle Hochschule Gewerkschaften an der Universität Oldenburg  
Kreativ:LABOR  
Kulturetage Oldenburg  
Queerfeministische Gruppe  
Stadtmuseum Oldenburg  
Students For Future Oldenburg



**AIDS-Hilfe Oldenburg e.V.**

**Aidshilfe Oldenburg e.V. – Rosenstraße 44 - 26122 Oldenburg**

**Cine k GbR**

Bahnhofstraße 11  
26122 Oldenburg

Rosenstraße 44  
26122 Oldenburg

**Telefon**

0441-14 500 Büro  
0441-19 411 Beratung  
0441-14222 Fax

info@aidshilfe-oldenburg.de  
www.aidshilfe-oldenburg.de

**Unterstützungsschreiben Cine-K**

Liebes Cine-K Team,

Geschäftsführung:

Lou Kordts  
kordts@aidshilfe-ol.de

mit großer Sorge erreicht uns die Nachricht des möglichen Aus für das Cine-K. Für die AIDS-Hilfe Oldenburg e.V. ist der Ort als Begegnungs- und Austauschstätte, Vorführungsraum und auch als Veranstaltungsraum ein wichtiger Teil Oldenburgs.

**Spendenkonto LZO**

DE77 2805 0100 0018 4080 05  
BIC: BRLADE21LZO

Das Programm kino in der Bahnhofstraße zeigt immer wieder, dass Kino nicht nur ein Ort der Unterhaltung, sondern von Kunst als demokratischem Vermittler von Kultur und Gesellschaftskritik ist. Veranstaltungen im Cine-K zeigen immer wieder, wie Diskurs angeregt, Kontroversen ausgehalten und miteinander ins Gespräch gebracht werden kann. Mit Veranstaltungen wie dem Queer Monday oder dem Queer Film Festival schafft das Cine-K Räume für Sichtbarkeit der Communities. Auch wir haben in der Vergangenheit schon viele Veranstaltungen mit dem CineK durchgeführt, die HIV, Safer Sex, Stigma und ähnliche Themen aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchten konnten. Das Cine-K zeigte sich dabei immerzu als zuverlässiger Kooperationspartner, der mit uns Konzepte entwickelte und Räume schuf, die für Betroffene und nicht Betroffene gleichermaßen wichtig waren.

Oldenburg, 16.10.2023

Daher hoffen wir sehr, dass es das Cine-K noch lange weiterhin geben wird und die Oldenburger Kulturlandschaft diesen Ort nicht verliert.

Mit freundlichen Grüßen

Lou Kordts

**Mitglied bei:**

Deutsche Aidshilfe  
Niedersächsische Aidshilfe  
Paritätischer Niedersachsen

Gemeinnützig und als besonders  
förderungswürdig anerkannt vom  
Finanzamt Oldenburg (I/497)  
Eingetragen beim Amtsgericht  
Oldenburg  
(VR 1764)



Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg e.V.

ALSO, Donnerschweer Str. 55, 26123 Oldenburg

**ARBEITSLOSENZENTRUM**  
**DONNERSCHWEER STR. 55**  
**26123 OLDENBURG**  
**TEL.: 0441/ 16313**  
**FAX: 0441/ 16394**  
www.also-zentrum.de  
e-mail: also@also-zentrum.de

An das Cine k Team

Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

Oldenburg, den 13.10.23

### **Unterstützungserklärung für das Cine k**

In letzter Zeit ist vieles neu gebaut worden in Oldenburg und dabei viel zu oft ein trister, grauer und phantasieloser Einheitsbrei aus Beton geworden. Soll jetzt auch die Kinolandschaft der Stadt grau und trist werden? Dazu sagen wir "nein" und gleichzeitig ein lautes und deutliches "JA" zum Cine k. Denn was Oldenburg bisher so einzigartig und lebenswert macht, waren und sind doch die vielfältigen und bunten kulturellen Möglichkeiten in der Stadt, gerade abseits des Mainstreams.

Und das soll und muss so bleiben! Das Cine k ist für uns ein ganz besonderer, wichtiger und unabdingbarer Bestandteil dieses Oldenburgs.

Dieses besondere Lichtspielhaus ist bunt, vielfältig und kritisch. Es zeigt Filme aus der ganzen Welt, die etwas wagen, die etwas bewegen wollen, die zum Nachdenken und diskutieren anregen, damit gesellschaftliche und politische Diskurse anstoßen und bereichern. Damit schließt das Cine k die Lücke zum rein kommerziellen Kino und muss unbedingt unterstützt werden und erhalten bleiben.

In zahlreichen Kooperationsveranstaltungen mit dem Cine k wurden wir kompetent beraten und begleitet, um so Öffentlichkeitsarbeit für gesellschaftliche Randthemen zu machen, wie z.B. die Situation Erwerbsloser, Altersarmut oder über migrantische Arbeitsverhältnisse in der Fleischindustrie. Dies wäre ohne das Cine k so nicht möglich.

Deshalb sagen wir als ALSO : Ja zum Cine k !

solidarische Grüße

das ALSO-Plenum

Der Verein Arbeitslosenselbsthilfe Oldenburg e.V. ist gemeinnützig und wird beim Finanzamt Oldenburg unter der Steuernummer 64/220/03246 geführt.

**Oldenburgische Landesbank • BLZ 280 200 50 • Kto.-Nr. 142 022 0400**  
**BIC OLBODEH2XXX • IBAN DE27 2802 0050 1420 2204 00**

Die Amnesty International Gruppe ist entsetzt über die schwierige Lage des Cine Ks.

Für uns ist das Cine K nicht nur einer unserer wichtigsten Kooperationspartner sondern eine unersetzbare Größe in der politisch aktiven Kulturszene. Engagierte Programmkinos machen für eine Stadt wie Oldenburg den Unterschied, ob sie im Mainstream untergeht oder als kulturell bunte Stadt auftreten möchte. Es ist ein wichtiges Bildungsgut, Kinofilme zu zeigen und zu schauen, die zu politischer, kultureller Bildung beitragen und in Bereichen wie Ökologie, Antirassismus, Antidiskriminierung und Menschenrechte unverzichtbare Impulse setzen.

Die Filmauswahl ist großartig und der Betrieb des Kinos sehr professionell. Das Cine K ist ein wertvoller Partner in diversen Netzwerken in Oldenburg.

Wir könnten uns Oldenburg ohne das Cine K nicht vorstellen und werden das Team in der Krise mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.

Herzliche Grüße im Namen der Oldenburger Amnesty Gruppe Sigrid Grube (Gruppensprecherin)

Arbeit und Leben Nds. Nord gGmbH · Huntestr. 12, 26135 Oldenburg

Cine k  
Marion Fittje und Wolfgang Bruch  
Bahnhofstraße 11  
26122 Oldenburg

**Patrick Fank**  
Geschäftsstellenleiter  
0441 92490-0  
oldenburg@aul-nds.de

11. Oktober 2023

## Solidarität mit dem Cine k!

Mit großer Sorge haben wir erfahren, dass das Programm kino Cine k in einer bedrohlichen finanziellen Lage ist. In einer Zeit multipler Krisen und Kriege, gesellschaftlicher und sozialer Herausforderungen und verstärkt zu vernehmenden demokratiefeindlichen Stimmen halten wir es für außerordentlich wichtig, dass Kulturinstitutionen wie das Cine k durch eine städtische/öffentliche Förderung bestehen bleiben und ihre gesellschaftlich dringend notwendige Arbeit fortsetzen können!

Das Cine k bietet, auch in unseren Kooperationen über das Theaterprojekt „Migrating Voices“ oder der Filmvorführung des Biopics „A Litany for Survival: The Life and Work of Audre Lorde“, einen Ort zum Nachdenken, Austausch und Horizonterweitern – einen für Oldenburg außergewöhnlichen Ort für ein facettenreiches Kinoerlebnis. Dabei konzentriert sich das Kino in seinem Repertoire nicht nur auf die Filmkunst, sondern organisiert und fördert eigeninitiativ Lesungen, politische Bildungsveranstaltungen und Spendenaktionen in Solidarität mit Klimagerechtigkeitsbewegungen, der zivilen Seenotrettung oder antirassistischen Gruppen.

Für uns ist klar: Oldenburg braucht das Cine k – als Raum für Kultur mit Haltung, für wichtige Bildungsprozesse und die Idee, dass Kino mehr ist und sein kann, als Blockbuster und immer größer, schneller, weiter.

Das Cine k als Kooperationspartnerin würde uns sehr fehlen. Wir hoffen sehr auf den Erhalt dieses wichtigen Kulturortes!

Mit solidarischen Grüßen an das gesamte Team des Cine k,

**Patrick Fank**  
Geschäftsstellenleiter

## **Solidaritätsadresse des AStA der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**

Für den Erhalt des Cine k als Ort der Kultur, der Diskussion und der Kritik!

Nach jahrelanger erfolgreicher und enger Zusammenarbeit zwischen dem AStA der Universität Oldenburg und dem Cine k – nicht zuletzt bei der Reihe „Studi-Film“, bei der Studierende, durch das Kulturticket finanziert, kostenlos von Studierenden kuratierte Filme besuchen können – sind wir bestürzt davon, dass das Kino vom finanziellen Aus bedroht ist. Im Laufe unserer Kooperation konnten zahlreiche Filmreihen und -vorführungen von, mit und für die Studierendenschaft gezeigt werden – von Klassikern der Filmgeschichte, die sonst nicht mehr häufig auf der Kinoleinwand zu sehen sind, neueren Filme die außerhalb von kleinen Programmkinos wie dem Cine k niemals auf einer Kinoleinwand zu sehen wären, bis zu ganzen popkulturellen Themenabenden, die über einen regulären Kinobesuch hinausgingen. So konnten wir im Cine k langfristig Studierenden unabhängig von ihrer finanziellen Situation, durch eine nicht zuletzt von Mitarbeiter\*innen mitgetragene und unterstützte gut kuratierte Auswahl an Filmen, ein großes Angebot an ästhetischer und kultureller Bildung, intensivem Austausch außerhalb von benoteten Seminaren und Übungen des kritischen Blicks bieten.

Auch über die Kooperation mit dem AStA hinaus bildet das Cine k eine wichtige kulturelle Instanz für Oldenburg und die gesamte Region. Das zeigt sich an den vielfältigen Reihen zu verschiedenen politischen und gesellschaftlichen relevanten Themen wie beispielsweise „Arbeitswelt im Wandel“, „Kino in Bewegung“, „Klima-Kino“, „Koloniale Kontinuitäten“, „Queer Monday“, „Inklusionswoche“ oder „See the Sound“ ebenso wie an jährlichen Veranstaltungen zu Themen wie Gewalt an Frauen, Inklusion, Erinnerungskultur und verschiedenen Beeinträchtigungen. Dabei und auch bei der Auswahl des regulären Programms gehen die Mitarbeiter\*innen des Cine k deutlich über ein bloß kommerzielles Mainstreamkino hinaus und schaffen ein interessantes und bereicherndes kulturelles Angebot für Oldenburg.

**Wir plädieren daher an die Stadt Oldenburg, sich für das Cine k einzusetzen und das Programm kino als so wichtigen Ort der Kultur, Begegnung und Diskussion zu erhalten.**

Cine k ist wichtiger Diskursort!

Das Cine k ist ein unerlässlicher Oldenburger Diskursort im Bahnhofsviertel, mitten in der Stadt. Seit Jahren pflegen wir eine enge Partnerschaft mit dem Cine k, um gesellschaftspolitische Inhalte zu diskutieren. Aus der Kirche hinaus in die Stadtgesellschaft hinein und umgekehrt.

Für uns ist diese Zusammenarbeit unerlässlich, da Kulturorte für die gesellschaftspolitische Bildungsarbeit und Demokratiebildung von zentraler Bedeutung sind. Die Vielfalt verschiedener Kultureinrichtungen in einer kleinen Großstadt wie Oldenburg ist ein wichtiges Pfund, das es zu erhalten gilt. Die Unterschiedlichkeit von Kooperationspartnerschaften bei enger Zusammenarbeit kleiner Einrichtungen verschafft unseren Veranstaltungen eine hohe Attraktivität und Multiperspektivität. Das Cine k ist daher ein wichtiger Kulturort den es zu erhalten gilt, auch weil er mit viel Engagement und Herzblut geführt wird. In Zeiten großer Gesellschaftlicher Herausforderungen muss sich Oldenburg diese Bildungsarbeit fernab der plumpen „Blocbuster“ leisten und sie unterstützen. Ihre Bedeutung für unseren Gesellschaftlichen Zusammenhalt sollte nicht unterschätzt werden.

Wir möchten das Cine k daher in der Zusammenarbeit weiter unterstützen und hoffen, dass es auch von Seiten der Politik ein Signal gibt, um den Erhalt dieser Oldenburger Institution zu sichern.

Herzliche Grüße  
Marcel Hackler

Fakultät IV

**Fachschaftsrat  
Philosophie**

EMAIL:  
[fsphilo@uol.de](mailto:fsphilo@uol.de)

Oldenburg, den 11. Oktober 2023

**Das Cine k muss erhalten bleiben!**  
Solidaritätsadresse des Fachschaftsrats Philosophie  
zum drohenden Aus des Oldenburger Programmkinos Cine k

Mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 können das Cine k und der Fachschaftsrat Philosophie der Universität Oldenburg auf eine überaus erfolgreiche Zusammenarbeit von nunmehr 10 Jahren zurückblicken. Im Wintersemester 2013/14 startete in Fortführung eines Filmseminars, das zunächst in den Räumen der Uni Oldenburg stattfand, die Reihe "Philosophie & Film" im Oldenburger Programmkino. Für viele Studierende unseres Faches ist die Reihe kaum noch aus dem Angebot des Cine k wegzudenken. Über die Jahre entwickelte sich eine vertrauensvolle, professionelle und aus der geteilten Leidenschaft für das Kino und die Filmgeschichte erwachsende Kooperation. Auf diese Weise konnten auch schwer zu beschaffende oder sogar als verschollen geltende Filmklassiker in Zusammenarbeit mit Wolfgang Bruch und seinem Team aufgetrieben werden. Über 150 Filmvorführungen mit anschließender Diskussion organisierte die Fachschaft Philosophie bislang gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Cine k.

Die Filmauswahl deckt ein breites Spektrum der Filmgeschichte ab, quer durch die Jahrzehnte, Regionen und Genres. In den Diskussionen widmen wir uns filmästhetischen, -historischen und gesellschaftspolitischen Fragen. Bewusst nehmen wir immer wieder auch sogenannte „Skandalfilme“ in die Reihen auf, um zu überprüfen, was sie zu "Skandalen" macht, welche Ideologien womöglich transportiert und welche filmischen Mittel dafür eingesetzt werden. Auch der Grimme-Preisträger Christian Ziewer, der Dokumentarfilmer Thomas Frickel und der junge Filmemacher Julian Radlmaier waren schon persönlich zu Gast und haben mit dem Publikum ihre Werke diskutiert.

Es fällt auf, wie sehr sich das engagierte Team um Wolfgang Bruch und Marion Fittje seit Jahren mit einer ganzen Fülle an Programmreihen und Sondervorführungen jenseits des kommerziellen Kinos in gesellschafts- wie kulturpolitischer Hinsicht verdient macht. Ob "Arbeitswelt im Wandel", "Kino in Bewegung", "Klima-Kino", "Koloniale Kontinuitäten", "Queer-



Monday", "Inklusionswoche" oder eben "Philosophie & Film" – nur wenige Programmkinos in Deutschland sind dermaßen kulturpolitisch im Stadtleben verankert wie das Cine k.

Umso mehr hat uns die Nachricht bestürzt, dass das Kino derzeit akut vom finanziellen Aus bedroht ist! Die Folgen der Corona-Pandemie, eine erhebliche Inflation und der generelle Wandel der Sehgewohnheiten gehen leider nicht spurlos an den Programmkinos vorbei. Das ist nicht nur eine Bedrohung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kinos, sondern auch für die Stadtgesellschaft und das kulturelle Bedürfnis der Menschen in Oldenburg. Bereits seit Jahren ist ein massives Kinosterben in Deutschland zu beobachten. Für eine Stadt wie Oldenburg ist es unerlässlich, dass sie ihre beiden verbliebenen Programmkinos Casablanca und Cine k mit aller Kraft unterstützt und erhält. Insbesondere die Mitglieder im Kulturausschuss des Stadtrats sind aus unserer Sicht gefordert, ein tragfähiges Konzept zur dauerhaften Sicherung des kulturellen, nicht-kommerziellen Kinoangebots in Oldenburg zu entwickeln

Das Cine k muss als kultureller Ort und Debattenraum unbedingt gerettet werden!

Wir nutzen an dieser Stelle die Gelegenheit, uns herzlich beim ganzen Team des Cine k und speziell bei Wolfgang Bruch für die wertvolle und eingespielte Zusammenarbeit zu bedanken, die hoffentlich noch für eine lange Zeit fortgesetzt werden kann! Wir wünschen dem Cine k, dass es die schwierige Zeit in voller Besetzung übersteht!

Die Mitglieder des Fachschaftsrats Philosophie



Förderverein für theater- und  
sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg-Süd e.V.

Cine k GbR  
Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

### **Unterstützung für den Erhalt des Cine k**

Liebes Cine k-Team,

Mit großer Sorge haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Existenz des Cine k bedroht ist.

Das Cine k in der Stadtmitte Oldenburgs ist ein unerlässlicher Ort der kulturellen Bildung, Diskussionsraum und Kinoerlebnis.

In der Vergangenheit habt ihr im Projekt „Kino zwischen den Häusern“ im Rahmen unseres Farbenfroh Kulturfestivals das Open-Air Kinoerlebnis in den Stadtsüden Oldenburgs gebracht. Es wäre ein großer Verlust, wenn ihr uns als Kooperationspartner, der mobil Kino in Stadtteile bringt, nicht erhalten bleibt.

Das Cine k muss dauerhaft für Oldenburg und seine Stadtteile erhalten bleiben!

Mit solidarischen Grüßen aus Kreyenbrück,

Euer Team des Farbenfroh Kulturfestivals  
Förderverein für theater- und  
sozialpädagogische Jugendarbeit Oldenburg-Süd e.V.



Autonomes  
**Frauenhaus**  
Oldenburg e.V.

Telefon 04 41- 47 981

Postfach 5607

26046 Oldenburg

Cine k GbR  
Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

Oldenburg, den 12.10.2023

### Das cine K – unverzichtbar in Oldenburg

Liebe Kooperationspartner\*innen,

mit einem großen Schrecken haben wir erfahren, dass das cine K um seine Existenz kämpft.

Seit Gründung des Kinos arbeiten Frauenhaus und cine K anlässlich des Internationalen Frauentags und des Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen eng miteinander. Die angebotenen Filmreihen, Gespräche und Diskussionen waren stets gut besucht und ermöglichten vielfältige Eindrücke und neue Einsichten, darüber hinaus die Möglichkeit, neue Netzwerke zu knüpfen und schon bestehende Kooperation zu festigen.

Das cine K war immer ein verlässlicher und überaus kompetenter Kooperationspartner.

Wir schätzen das cine K sehr, weil es sich einmischt, Stellung bezieht und marginalisierten Menschen und gesellschaftspolitischen Themen einen Raum bietet.

Das cine K ist unverzichtbar in Oldenburg !

Herzliche Grüße

Anja Kröber und Kolleginnen des Autonomen Frauenhaus Oldenburg e.V.

Wir als Fridays for Future Oldenburg wollen uns mit dem Cine K solidarisieren.

Das Cine K hat es gerade finanziell nicht leicht und steht leider kurz vor dem Aus. Dabei ist es jetzt wichtiger denn je diesen wichtigen Kulturort zu erhalten. Denn das Cine K ist anders als andere Kinos. Das Cine K ist politisch! Neben vielen politischen Indy Filmen, die im Kino gezeigt werden, wurde uns und vielen Gruppen durch die Räumlichkeiten oder den Support des Cine K viel ermöglicht.

Als Fridays For Future Oldenburg ist es unser Ziel Menschen zu erreichen, zu bewegen und für die Gefahr des Klimawandels zu sensibilisieren. Filme im CineK zeigen zu können, diese dort zu diskutieren und so Menschen bewegen zu können und uns im Kino als Ort der Begegnung vernetzen zu können, ist vielleicht eine der schönsten Möglichkeiten über Klimawandel und Aktivismus zu informieren.

Denn Filme sind länger und tiefgehender als andere Formen von Beiträgen. Und damit oft sehr eindrücklich und berührend. Sie können uns zum Umdenken und zum Handeln bewegen, können uns motivieren, erschüttern, zum Lachen bringen und zu Tränen rühren.

Du möchtest, dass das Cine K erhalten bleibt und es in Oldenburg weiterhin einen alternativen Kultur Ort gibt, der spannende Filme zeigt, für die in den anderen Kinos kein Platz ist? Dann schau doch gerne mal beim Cine K vorbei, besuche eine ihrer Veranstaltungen oder spende etwas an das Cine K.

Liebes Cinet, liebes Team,

wir sind bestürzt, zu hören, dass die finanzielle Lage  
des Cinets so desolat ist, dass ihr überlegen müsst, zu schließen.

Ihr seid für uns der wichtigste Kooperationspartner, denn ohne euch  
wäre unsere Filmreihe „Tachetes! Jewish Diversity Film Series“ niemals  
möglich (gewesen).

Ihr habt uns in jeder erdenklichen Frage mit Rat und Tat zur  
Seite gestanden - bei der Planung mit Ideen und Knowhow, eurem  
geschäftlichen, filmtheoretischen, aber auch persönlichen Wissen und  
Meinungen - bei der Durchführung, bei der ihr nicht nur den Raum  
und das Equipment gestellt habt, sondern uns das Gefühl gegeben  
habt (und so war es auch), dass wir uns um Nichts sorgen machen  
würden - wenn ihr da seid, läuft es einfach!

Ihr gebt uns die Möglichkeit, Themen, die oftmals verkürzt oder  
nur am Rande - im schlechtesten Falle gar nicht - gesellschaftlich  
angesprochen werden, sichtbar zu machen, in den Diskurs zu bringen.

Man erlebt bei euch nicht nur einen netten Film, sondern wird  
angeregt, aus der Reserve gelockt und zum Diskurs aufgefordert.

Egal, ob mit Wein, einer Cola oder Popcorn eröffnet ihr nach  
und vor dem Film in euren gemütlichen Räumen einen Diskursraum,  
der unseres Erachtens in Odenburg einmalig ist.

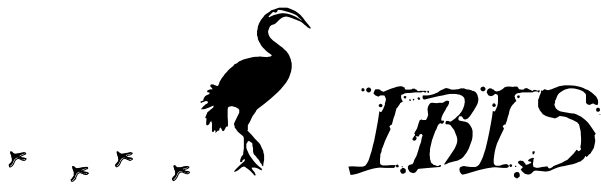
Und offensichtlich geht es nicht nur um so - neben euren besonderen  
Filmen habt ihr so viele tolle Themenabende/-reihen und gebt  
unterschiedlichsten Kooperationspartnern einen Raum - und  
das im wahrsten Sinne!

Um all das weiter erleben und unterstützen zu können, Kultur  
und Diskurs in Odenburg ins Gespräch bringen zu können, braucht  
es ever Knowhow, aber besonders ever Herabkut.

Ohne euch wäre Odenburg ein ganzes Stück ärmer!

• Das und generell ist es so wichtig, dass ihr  
• fort besteht!

Das Hakolnoa - Team



## Interkulturelle Arbeitsstelle

für Forschung, Dokumentation,  
Bildung und Beratung e. V.

IBIS e.V., Klävemannstr. 16, 26122 Oldenburg

Cine k GbR  
Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

Klävemannstr. 16  
D – 26122 Oldenburg  
Tel.: 0441 – 920 582 10  
Fax: 0441 – 920 582 19  
E-Mail: [info@ibis-ev.de](mailto:info@ibis-ev.de)  
[www.ibis-ev.de](http://www.ibis-ev.de)

Oldenburg, 13.10.23

### Das cine k muss gerettet werden!

Das cine k bietet aktuelle Informationen und künstlerische Aufarbeitungen von Themen gesellschaftlicher Relevanz. Stimmen marginalisierter Gruppen bekommen durch das Programmkinofilm ein Sprachrohr und ansonsten ungesehene Bilder eine Leinwand. Diese Form von Informationsdarbietung ist einer der Grundpfeiler einer demokratischen Gesellschaft der Vielen.

Das kleine Programmkinofilm hat eine breite Zusammenarbeit mit Menschenrechts- und Umweltorganisationen und ein oft mehrsprachiges Angebot mit Lesungen, Regiegesprächen und Theater. Ob es um die Geschichte der Mardini Schwestern geht, die durch ihre Schwimmkünste anderen Geflüchteten das Leben retten konnten, die Perspektive ausgebeuteter rumänischer Erntearbeiter\_innen oder Stimmen queerer People of Colour – das cine k bietet all ihnen eine Bühne.

Wir schätzen die Kooperation mit dem cine k auch im Rahmen unseres Projektes „Sprachraum und Gesellschaft“. Hier half uns das kompetente Team, Filme für die Zielgruppe „erwachsene Menschen mit Migrations- und/oder Fluchtgeschichte mit teils geringen Deutschkenntnissen“ ausfindig zu machen. Durch solche Filmvorführungen kann strukturell von kulturellen Angeboten ausgeschlossenen Gruppen niedrigschwellig Kultur geboten werden.

Das cine k muss gerettet werden, um die Kulturlandschaft Oldenburgs weiterhin zu bereichern!

Das Team „Kultur + politische Bildung“ bei IBIS e.V.



#### Unsere telefonische Erreichbarkeit:

Mo bis Do 09:00-17:00 Uhr  
Fr 09:00-16:00 Uhr

#### Bankverbindung:

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE13 2805 0100 0000 4317 59  
BIC/SWIFT: SLZODE22XXX



Sehr geehrte Damen und Herren,

das cine k ist eine der (sehr) wenigen Institutionen in Oldenburg mit kulturellen Angeboten auf dem Niveau einer Großstadt wie Berlin, Hamburg oder Dresden. Dies hat das Team von Marion Fittje und Wolfgang Bruch in den letzten 20 Jahren mit zahlreichen Auszeichnungen bewiesen. Die Schließung des Kinos, das so viel mehr als eine auf Blockbuster limitierte Kette ist, wäre ein herber Verlust für unsere Stadt, den wir uns schlichtweg nicht leisten können, wenn wir nicht in provinzieller Bedeutungslosigkeit versinken wollen.

Das Wirken des Cine k ist integrativ, bildend, innovativ, konfrontativ und kommunikativ. Sein Angebot richtet sich an alle Bevölkerungsschichten und vielfältige Interessengruppen und wirkt den aktuell wiedererstarkenden anti-demokratischen und populistischen Tendenzen entgegen.

Im cine k lässt man sich nicht einfach schauend berieseln, sondern erlebt filmische Emotionen, die wirklich tief gehen, anstatt sich auf Hollywood-Klischees zu beschränken, und bekommt die Möglichkeit, sich mit seinen eigenen Wertvorstellungen kritisch auseinanderzusetzen. Und weil nach dem Film von einem nicht erwartet wird, möglichst schnell die Räumlichkeiten zu verlassen, damit der nächste Schwung an Schaulustigen durchgeschleust wird, kann man mit den anderen Zusehenden ins Gespräch gehen und sich über das gemeinsam Geschaute austauschen. Mehr noch, die Filmauswahl des cine k ist so vielfältig, mit großer Liebe zu humanistischen Werten kuratiert und inspirierend, dass sich dieser Austausch von allein ergibt.

Auch abseits des Filmprogramms setzt das cine k nicht nur Impulse, sondern Maßstäbe: In der Corona-Pandemie haben Marion, Wolfgang und Marianne nicht wie viele andere geschlossen oder gar aufgegeben. Stattdessen haben sie den Oldenburgern mit dem Autokino im Sommer 2020, dem virtuellen Vorführsaal „cine 3“ und dem „draußen kino“ neue Wege für ein sicheres Filmerlebnis gebahnt, bei dem trotz aller Distanz- und Hygienevorschriften weiterhin ein Diskurs möglich ist.

Darüber hinaus verbindet das cine k mit seinen zahlreichen Kooperationspartnern – Fridays For Future Oldenburg, NaUnd e.V., Decolonize Bremen, der Architektenkammer Niedersachsen und der Jüdischen Gemeinde zu Oldenburg, um nur ein paar zu nennen – regelmäßig auf elegante Weise Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen, Konzerte, Informationsausstellungen und sogar Akrobatikdarbietungen zu unterhaltsamen,

für alle zugänglichen Veranstaltungen, die nicht nur zum Staunen bringen, sondern auch zum Nachdenken auffordern und zum Handeln anregen. Allein der Genuss, den sowohl diese kreativen, freidenkerischen Happenings als auch die Filmschauen unter sommerlichem Himmel bieten, wäre in unseren Augen schon Anlass genug, dem cine k in seiner aktuellen Notlage beizustehen.

Doch es gibt noch einen weiteren wichtigen Grund. Der Trend zur Unterhaltungsabfertigung in sterilen Multiplex-Filmbunkern hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten fast alle unabhängigen Lichtspielhäuser verdrängt. Das mag man als den natürlichen Lauf der Wirtschaft bezeichnen und läge damit vermutlich nicht einmal falsch. Allerdings geht dieser Verlust eines weiteren Stücks an Individualität und Vielfalt, wie bei allen Bestrebungen in Richtung Monopolisierung, mit einer zusätzlichen beunruhigenden Entwicklung einher: Dem Seichten, Oberflächlichen wird immer mehr Raum gegeben, und dem steht immer weniger an gesellschaftlich relevanten und wohltuend inspirierenden Orten gegenüber. Dass das cine k ein solcher Ort ist, muss wohl nicht erneut betont werden, aber es ist einer der letzten Orte dieser Art in Oldenburg, und darum muss es unbedingt erhalten bleiben.

Mit freundlichen Grüßen



Izabela Mittwollen



André Mittwollen



JANUN e.V. - Büro Oldenburg | Bahnhofstr. 21 | Oldenburg

Cine k GbR  
Bahnhofstr. 11

**26122 Oldenburg**

Oldenburg, 16.10.2023

## **Unterstützung für den Erhalt des Cine k**

Liebe Kolleg\*innen,

mit Bedauern haben wir hören müssen, dass das Cine k nach zwei Jahrzehnten in Gefahr ist. Mit diesem Brief möchten wir unsere Unterstützung für den Erhalt des Cine k ausdrücken.

Als Kooperationspartner möchten wir gerne betonen, warum dieser einzigartige Ort in unserer Stadt weiterbestehen muss. Das Cine k ist für uns von großer Bedeutung, da es unsere Stadt kulturell bereichert. Hier werden Filme gezeigt, die abseits des Mainstreams liegen und eine breite Palette künstlerischer und sozial relevanter Inhalte bieten. Das Cine k schafft zudem eine lebendige Gemeinschaft von Filmliebhaber\*innen, Künstler\*innen und Kreativen, fördert den kulturellen Austausch und schafft Raum für Diskussionen und Veranstaltungen, die unsere Stadt beleben. Dadurch trägt das Cine k zur Bewahrung und Förderung unserer kulturellen Vielfalt bei, indem es ein wichtiger Ort für Bildung und Bewusstseinsbildung ist, der die Zuschauer\*innen dazu ermutigt, über den Tellerrand zu schauen.

Wir sind davon überzeugt, dass der Fortbestand des Cine k entscheidend für die Oldenburger Kulturlandschaft ist.

Freundliche Grüße



Olga Vinnica  
(Jugendbildungsreferentin)

**JANUN e.V.**  
**Büro Oldenburg**  
Bahnhofstr. 21  
Tel. 0441 24924199

[www.janun.de](http://www.janun.de)  
[oldenburg@janun.de](mailto:oldenburg@janun.de)

**Geschäftskonto**  
GLS Bank  
BLZ: 430 609 67  
Konto: 4067935300  
BIC: GENO DEM1 GLS  
IBAN: DE06 4306 0967  
4067 9353 00

**Spendenkonto**  
Umweltbank  
BLZ: 760 350 00  
Konto: 359270  
BIC: UMWE DE7N XXX  
IBAN: DE64 7603 5000  
0000 3592 70



Jugendkulturarbeit e.V., Weiße Rose 1, 26123 Oldenburg

Cine k  
Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

Oldenburg, der 11.10.2023

Liebe Kolleg\*innen des Cine k,

mit Sorge haben wir die Nachricht gelesen, dass das Cine k vor dem Aus steht.

Das Cine k ist für uns ein wichtiger Partner und hat in der Vergangenheit immer wieder mit uns als Verein kooperiert.

Das Cine k hat sich in der Kooperation als ein Ort erwiesen, der das Kulturerlebnis Kino jungen Menschen ganz nahebringt (z.B. Projekt: Was ist der Glaube für Dich“), der sich auch mobil in die Stadtteile bewegt (z.B. Farbenfroh Kulturfestival Kreyenbrück) oder durch seine Medienkompetenz in gegenseitiger Kooperation mit uns Filme an der Schnittstelle von Theater und Kino zu wichtigen gesellschaftlichen Fragestellungen gemeinsam mit Jugendlichen und an deren Interessen orientiert erstellt (z.B. Filmprojekt „Ich sehe das anders“).

Außerdem ist das Cine k ein Ort, der durch seine Filmauswahl gerade in gesellschaftlich herausfordernden Zeiten jungen Menschen die Möglichkeit bietet, neue Perspektiven auf die Welt und viele wichtige Fragestellungen zu bekommen.

Wir setzen uns entschieden dafür ein, dass das Cine k als wichtiger Kulturort in Oldenburg erhalten bleibt.

Jörg Kowollik, Gina Schumm, Dettmar Koch

Geschäftsleitung Jugendkulturarbeit e.V.



### **Cine k GbR**

Marion Fittje & Wolfgang Bruch  
Bahnhofstraße 11  
26122 Oldenburg  
Deutschland

Oldenburg, 12. Oktober 2023

## **DAS CINE K IST UNVERZICHTBARER BESTANDTEIL DER OLDENBURGISCHEN KULTURLANDSCHAFT**

Das Cine k ist Teil eines einzigartigen kulturellen Treffpunkts in Oldenburg, der einen unschätzbaren Wert für eine demokratische Gesellschaftserhaltung hat und dabei den Kultstatus eines individuellen Sparten-Kinos trägt.

Kein anderes Kino in Oldenburg trägt mehr zu einem produktiven Diskurs anhand von Sparten-Genres, facettenreicher Unterhaltung, Diversität, politischer Dimension und Verantwortung bei, als das Cine k. Das Kino bewegt sich dabei am Puls der Zeit, bildet ein Echo der Gesellschaft und reagiert auf aktuelle Themen und Entwicklungen.

Die hier arbeitenden Personen, welche sich den Werten einer friedlichen, offenen, toleranten, interessierten und sich reflektierenden Gesellschaft verschrieben haben, entwickeln Formate, die Raum für wichtigen Austausch und Sichtbarkeit von relevanten Themen sowie Minderheiten ermöglichen.

Auch Kooperationspartner:innen werden hinsichtlich geplanter Film-Reihen als auch eigens konzipierten Veranstaltungen fachlich hervorragend beraten und mit viel Einsatz unterstützt.

Solche Orte innerhalb einer Gesellschaft sind nicht ersetzbar. Sie zu schützen und zu fördern, ist immens wichtig. Sie erhalten die freie Szene, die Kunst und den transkulturellen Dialog am Leben. Das Cine k muss bleiben!

Mit den besten Wünschen

Saskia Benthack

Saskia Benthack  
Projektleitung Klimaoasen Oldenburg  
Dialog | Forschung | Konzeption  
Damm 38-46  
26135 Oldenburg  
T +49 441 40570 334  
s.benthack@landesmuseen-ol.de  
www.klimaoasen-oldenburg.de

Dr. Ursula Warnke

Dr. Ursula Warnke  
Direktorin  
Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg  
Damm 38-46  
26135 Oldenburg  
T +49 441 40570 300  
info@naturundmensch.de  
www.naturundmensch.de

Cine k GbR

Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

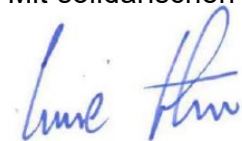
Liebes cine k-Team,

mit großem Entsetzen haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Existenz des cine k in Gefahr ist. Seit vielen Jahren kooperieren wir mit Euch mit der Filmreihe „Arbeitswelt im Wandel“. Dabei profitieren wir in erheblichem Ausmaß von Eurem Wissen über interessante, neue Filme zu den vielfältigen Facetten der Arbeitswelt. Mit zahlreichen Studierenden können wir so in Eurem Kino immer wieder spannende Diskussionen über die Filme führen, bei denen der Austausch stets durch Euer profundes Hintergrundwissen bereichert wird.

Das cine k als Programm-Kino mit seiner in Oldenburg einzigartigen gesellschaftspolitischen Ausrichtung verfügt über eine enorme Bildungsbedeutung. Anhand von Filmen und Diskussionsveranstaltungen werden verschiedene gesellschaftliche Zustände und Tendenzen beleuchtet und hinterfragt. Hiermit leistet das Kino wichtige Demokratiewerk, gerade auch in Bezug auf die Entwicklung kritischer Mündigkeit junger Menschen. Ein Verlust des Kinos würde eine Lücke hinterlassen, die insbesondere in Zeiten wachsenden Rechtsextremismus nicht zu verschmerzen wäre.

Wir unterstützen Euch daher in jeder uns denkbaren Möglichkeit, damit ihr weiterhin erfolgreich wirken könnt und wünschen Euch viel Erfolg bei Euren Bemühungen, die Existenz des cine k angemessen und dauerhaft abzusichern!

Mit solidarischen Grüßen



Dr. Uwe Kröcher



Carl von Ossietzky  
**Universität  
Oldenburg**

**Das Präsidium**  
Kooperationsstelle  
Hochschule - Gewerkschaften

**Leitung**

Dr. Uwe Kröcher  
Tel.: 0441 798 - 2909  
uwe.kroecher@uol.de

Dr.in Claudia Czycholl  
Tel.: 0441 798 - 4617  
claudia.czycholl@uol.de

**Geschäftsstelle**

Vera Ingenbleek-Graumann  
Tel.: 0441 798 - 4617  
vera.ingenbleek-graumann1@uol.de

Oldenburg, den 13.10.2023



**KOOPERATIONSSTELLE**  
HOCHSCHULE - GEWERKSCHAFTEN

[www.uol.de/kooperationsstelle](http://www.uol.de/kooperationsstelle)

**Standort**

Johann-Justus-Weg 147a  
Gebäude JJW, 2. Stock  
26127 Oldenburg

**Postanschrift**

26111 Oldenburg

**Paketanschrift**

Ammerländer Heerstraße 114-118  
26129 Oldenburg

**Bankverbindung**

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN DE46 2805 0100 0001 9881 12  
BIC SLZODE22

**Steuernummer**

6422008701

[www.uol.de](http://www.uol.de)

**Das cine k ist seit jeher eine wichtige Kooperationspartner\*in für das kreativ:LABOR.**

Viele unserer Veranstaltungsreihen sind durch das Know-How der Macher\*innen, mit ihrer Auswahl thematischer Filme und dem Bereitstellen ihrer Technik bereichert worden.

Das cine k ist eine verlässliche Weggefährt\*in bei der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Formate. Gemeinsam verbinden wir Soziokultur und Film – und das mit einer inhaltlichen, politischen Ausrichtung.

**Das Team des kreativ:LABOR** ( Sophia, Stefania, Liesa und Susan)

Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt. (Einstein)  
Die besten Filme in Oldenburg sieht man aber nur, wenn das Cine k mehr Geld bekommt.

Für ein kritisches alternatives Kino in unserer Stadt.

**Team der Kulturetage**

**cine k**  
Bahnhofstr. 11  
26122 Oldenburg

Antje Otte  
Breslauer Str. 34  
26135 Oldenburg

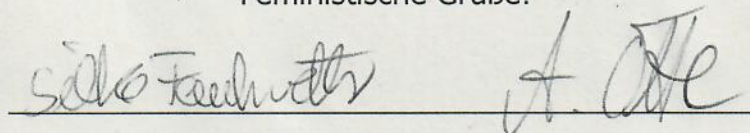
Oldenburg, 13.10.2023

Wir, eine queerfeministische Gruppe aus Oldenburg, sprechen uns ausdrücklich für den Erhalt des Cine k als kulturellen Ort in dieser Stadt aus!

Für uns als queerfeministische Gruppe ist das Cine k stets ein verlässlicher Kooperationspartner, der nicht nur mit der Auswahl interessanter und sehenswerter Filme unsere gemeinsamen Veranstaltungen bereichert. Das Kino und seine Mitarbeiter\*innen bieten zudem ein Forum und den Raum für die kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen. Die klare und deutliche Positionierung gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und weitere Diskriminierungsformen bestimmt die Programm- und Projektgestaltung. Damit ist das Cine k eine wichtige Säule für die feministische Arbeit in Oldenburg und darüber hinaus. Wir haben regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen und Aktionen zum 8. März „Internationaler Frauentag“ und 25. November „Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ geplant und durchgeführt.

Die jährliche Organisation des Queerfilm-Festivals, das Präsentieren von unabhängigen Filmen jenseits des Mainstream ist in diesen Zeiten des politischen Backlash wichtiger denn je. Das Cine k trägt mit seinem Filmprogramm, den Regiegesprächen, den Foren und kooperativen Veranstaltungen dazu bei, den gesellschaftskritischen Diskurs zu relevanten politischen Themen weiter zu führen. Dieser Ort, dieses Kino darf nicht verloren gehen und bedarf der besonderen Förderung!

Feministische Grüße!



für die Gruppe

Silke Faulwetter, Förderschullehrerin

Pia Goldmann, Frauenärztin

Rita Meiners, Elementare Musikpäd., Musikschule Oldenburg

Antje Otte, Dipl.-Sonderpäd., Eingliederungshilfe Bremen

Bärbel Stuke, Dipl.-Sozialpäd. in Rente

13.10.2023

### Statement | Cine K Oldenburg

Die Geschichte der Kino- und Filmkultur in Oldenburg ist lang und vielfältig. Das Cine k bereichert diese seit nun mehr als 20 Jahren. Austausch, Diskussion, Filme erleben und sich begeistern lassen: Die Stadt braucht engagierte und stets kooperative Akteure wie das Team vom Cine k und diesen lebendigen Ort kultureller Bildung.

Als Stadtmuseum haben wir in unterschiedlichen Kontexten mit dem Cine K kooperiert – zuletzt für das Rahmenprogramm unserer temporären Open-Air Ausstellung „Ankerplatz“. Für unsere Arbeit betrachten wir das Cine K als wertvollen Partner, um die Inhalte unserer Projekte und Ausstellungen mit dem Medium *Film* und dem Erlebnis *Kino* zu verknüpfen und so zu neuen Wahrnehmungs- und Reflektionsmöglichkeiten anzuregen. Das Cine K hat sich im Rahmen aller Kooperationen als möglich-machende Einrichtung mit einem hohen Erfahrungsschatz und einer Begeisterung für die Vielfalt gesellschaftlicher Themen erwiesen.

Bei vielen Gelegenheiten hat das Cine K durch seine Arbeit zur Ermöglichung eines vielfältigen kulturellen Angebots für Oldenburg beigetragen und wir hoffen, dass es dies auch weiterhin tun kann.



Dr. Steffen Wiegmann  
Museumsleitung



## **Das cine k muss bleiben!**

### *Statement der Students for Future Oldenburg*

Das cine k ist ein besonderer und unersetzlicher Ort in Oldenburg. Mit spürbarer Liebe zum Medium Film und den Potenzialen des Kinos schafft das cine k es jeden Monat aufs Neue, ein spannendes und vielseitiges Programm auf die Beine zu stellen und den Raum für Begegnung und Austausch zu öffnen.

Für uns Students for Future Oldenburg ist es von unschätzbarem Wert, einen so aufgeschlossenen, verlässlichen und engagierten Kooperationspartner wie das cine k zu haben. Hier kann der Kinosaal zum Ort der Klimabildung und der politischen Diskussion werden. Hier können schockierende wie inspirierende Filme den Hintergrund liefern für die Arbeit und Auseinandersetzung vor Ort. Hier können Menschen aus der engagierten Oldenburger Stadtgesellschaft zusammenkommen und sich vernetzen.

Auch und gerade vor dem Hintergrund einer erstarkenden Rechten und multipler Krisen braucht es Institutionen wie das cine k, die den Raum für die vielfältigen gesellschaftlichen Debatten und die politische Meinungsbildung schaffen, die Menschen politisieren und begeistern können, und die Perspektiven aus der Ferne auf der Leinwand greifbar werden lassen. Die vielsprachigen Angebote und das interkulturelle Programm sind zudem ein wichtiger Bestandteil des bunten Miteinanders in Oldenburg.

Das cine k ist nicht zuletzt auch ein faires Kino. Für viele Filme und Veranstaltungen wird ein kostenfreier Eintritt möglich gemacht, gerade für junge Menschen und Menschen mit wenig Geld kann so regelmäßig das Erlebnis Kino und der Zugang zu einem breiten Spektrum an Filmen ermöglicht werden. Trotz der Krisen der letzten Jahre konnte das cine k diesen Anspruch aufrecht erhalten - nun sollte es die nötige Unterstützung für die Zukunft erhalten!

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit dem cine k, ob für Filmreihen, das nächste Klimafestival oder ganz neue Projektideen. Das cine k muss der Stadt Oldenburg erhalten bleiben!

Students for Future Oldenburg

What do we want? Climate Justice! - When do we want it? Now!  
Students for Future Oldenburg - Für Klimagerechtigkeit an der Uni & umzu  
> Website: <https://studentsforfuture.info/ortsgruppe/oldenburg/>  
> Instagram: [@students4future.oldenburg](https://www.instagram.com/students4future.oldenburg)